

Medienmitteilung, 2. Februar 2021

SIRIS Report 2020: Umfassende und transparente Einblicke in die Hüft- und Knieimplantation

Der SIRIS Report 2020 wertet Registerdaten zu Hüft- und Knieimplantationen aus, die flächendeckend in allen Schweizer Spitälern erhoben werden. Er enthält umfangreiche Analysen zu den Implantaten und den medizinischen Eingriffen und deckt damit den gesamten Prozess der Implantation ab. Zum ersten Mal werden die 2-Jahres-Revisionsraten für primäre Hüft- und Knieprothesen online pro Spital transparent publiziert.

Im Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie wurden seit 2012 über 235'000 primäre Hüft- und Knieimplantationen und über 30'000 Revisionen¹ erfasst. Dank der langen Beobachtungszeit und der systematischen Datenauswertung dient das SIRIS-Register der Fachgesellschaft, den Herstellern und der Ärzteschaft als Instrument des kontinuierlichen Lernens: Die Analysen werden ständig weiterentwickelt und in den jährlichen SIRIS Reports publiziert. Damit leistet SIRIS einen wichtigen Beitrag an die Behandlungsqualität und die Entwicklung der Implantatmedizin. Dies mit dem Ziel, die Qualität und den Nutzen für die Patientinnen und Patienten laufend zu optimieren.

2-Jahres-Revisionsrate der eingesetzten Hüft- und Knieimplantate

Der SIRIS Report 2020 deckt den gesamten Prozess der Implantation ab und vermittelt aktuelle Erkenntnisse zu Prothesenmodellen, Operationstechniken und Patientendemografie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Revisionsraten innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Operation. Diese Rate ist speziell aussagekräftig, da sie Anhaltspunkte für die Qualität der implantierten Produkte und der chirurgischen Eingriffe liefert. Für den Report wurden alle primär implantierten Prothesen vom 1.7.2014 bis zum 30.6.2018 analysiert und bis zum 30.6.2020 auf mögliche Revisionen beobachtet. Für diesen Zeitraum beträgt die 2-Jahres-Revisionsrate für Hüfttotalprothesen 2,5%, und für Knieprothesen 3,4%. Im internationalen Vergleich sind die Revisionsraten für Hüftprothesen vergleichbar. Die Revisionsrate für Knieprothesen sind etwas höher als in anderen Prothesenregistern berichtet wird.

17 Implantatsysteme zeigen eine erhöhte 2-Jahres-Revisionsrate, wobei diese nicht in allen Fällen statistisch erhärtet ist. Auch gibt es zahlreiche mögliche Gründe für eine höhere Rate. Diese können mit dem Produkt, den Operierenden, der Betreuung oder dem Verhalten der Patientinnen und Patienten nach der Operation zusammenhängen. Damit die Hersteller sowie die betroffenen Spitäler und Kliniken den spezifischen Ursachen gezielt nachgehen können, wurden sie bereits Ende 2020 über die sogenannten Outliers² informiert.

Erste transparente Publikation der 2-Jahres-Revisionsrate auf Spitalebene

In der Schweiz bieten über 150 Spitäler Hüft- und Kniegelenkersatzoperationen an. Sie haben im Jahr 2019 rund 94% der Hüftprothesen und rund 97% der Knieprothesen im SIRIS-Register erfasst. Die durchschnittlichen Operationszahlen pro Spital präsentieren im Langzeitvergleich ein stabiles Bild. Dabei fällt auf, dass relativ wenige grosse Spitäler den Hauptanteil der Operationen durchführen.

¹ Eine Revision ist ein sekundärer chirurgischer Eingriff am Hüft- oder Kniegelenk, bei dem die komplette Prothese oder mindestens ein Prothesenteil entfernt und/oder ersetzt wird.

² Als Outlier wird ein Implantat bezeichnet, dessen Revisionsrate doppelt so hoch ist wie diejenige der Produktegruppe.



Auf dem Webportal des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ werden zum ersten Mal Auswertungen auf Spitalebene transparent veröffentlicht. Sogenannte Trichtergrafiken zeigen die adjustierten (risikobereinigten) 2-Jahres-Revisionsraten für primäre Hüft- und Knie totalprothesen pro Spital. Die Raten der meisten Spitäler bewegen sich innerhalb derselben Bandbreite. Es gibt jedoch Ausnahmen, und es scheint mehr Abweichungen bei den Knie- als bei den Hüftoperationen zu geben.

Berichte mit Grafiken

Kontakte:

SIRIS: Andreas Mischler, Leiter der Geschäftsstelle, Tel. 079 356 63 59, andreas.mischler@siris-implant.ch

Swiss orthopaedics: Prof. Dr. med. Oliver Borens, Tel. 021 314 27 52, olivier.borens@chuv.ch

ANQ: Regula Heller, Leitung Akutsomatik, Tel. 079 720 19 65, regula.heller@anq.ch

Swiss Medtech: Anita Holler, Leiterin Kommunikation, Tel. 031 330 97 72, anita.holler@swiss-medtech.ch

SIRIS – Stiftung zur Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin

Das Schweizerische Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie wird getragen von der Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin. SIRIS-Gründungsmitglieder sind: Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie swiss orthopaedics, der Branchenverband der Schweizer Medizintechnik Swiss Medtech und der Verband der Schweizer Krankenversicherer santésuisse. SIRIS wird umgesetzt von SwissRDL, Medical Registries and Data Linkage, vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM), der Universität Bern.

siris-implant.ch, swissorthopaedics.ch, swiss-medtech.ch, santesuisse.ch swissrdl.unibe.ch

Kooperationspartner:

ANQ – Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken

Der ANQ koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, curafutura, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert.

www.anq.ch

Swiss orthopaedics

Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (swiss orthopaedics) ist die offizielle Fachgesellschaft der orthopädischen Chirurgen. Das oberste Ziel von swiss orthopaedics ist, Menschen mit Leiden am Bewegungsapparat die bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. swiss orthopaedics setzt sich für hohe Ausbildungs-, Fortbildungs- und Qualitätsstandards ein und ist unter anderem für die Aus- und Weiterbildung der Fachärzte für Orthopädie und Traumatologie in der Schweiz verantwortlich. Das Implantatregister SIRIS wurde von swiss orthopaedics initiiert.

www.swissorthopaedics.ch

Swiss Medtech

Swiss Medtech vertritt als Branchenverband der Schweizer Medizintechnik über 600 Mitglieder. Mit 63'000 Beschäftigten und einem Beitrag von 16.4% zur positiven Handelsbilanz der Schweiz ist die Medizintechnik eine volkswirtschaftlich bedeutende Branche. Swiss Medtech tritt ein für ein Umfeld, in welchem die Medizintechnik Spitzenleistungen zugunsten einer erstklassigen medizinischen Versorgung erbringen kann.

www.swiss-medtech.ch